

BLICKPUNKT

Neubiberg Unterbiberg

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Neubiberg und Unterbiberg,

vor Ihnen liegt die 1. Ausgabe unseres neu gestalteten „Blickpunkt“.

Mit einer breit gefächerten Themenauswahl informieren wir Sie aktuell über Landes-, Landkreis- und Neubiberger Kommunalpolitik.

Wir bieten Ihnen Beiträge:

- ◆ von unserer Landtagsabgeordneten Natascha Kohnen: zur Schulpolitik
- ◆ von Landrätin Johanna Rumschöttel: zur Sozialpolitik des Landkreises
- ◆ zur Neubiberger Kommunalpolitik

Daraus wird deutlich:

Die Neubiberger SPD war und ist Interessenvertreter aller Bürgerinnen und Bürger.

Dies zeigt sich bei unserem aktiven Eintreten gegen völlig überdimensionierte Bauvorhaben, wie „Kaufland“ in Unterbiberg am Ende des letzten Jahres, das durch den Einsatz der SPD, gemeinsam mit den Grünen, verhindert werden konnte, aber auch an der bevorstehenden maßvollen Bebauung in der Freiherr-von-Stengel-Straße.

Unser aller Sicherheit im Straßenverkehr liegt uns sehr am Herzen. Unsere politische Konkurrenz spricht bei der Überwachung des fließenden Verkehrs von „Abzocke“. Ein sehr seltsamer Standpunkt! Offensichtlich sind die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und der Lärmschutz abends und in der Nacht für manche Gemeinderatsmitglieder nicht besonders viel wert!

Daneben wollen wir auch einen Beitrag zum Thema „Energieeinsparung“ leisten.

Wir bitten Sie: Folgen Sie unserem Aufruf zum Energiespartag.

Zur politischen Kultur und zum aktiven Verbraucherschutz bietet Ihnen die Neubiberger SPD in den nächsten Wochen zwei Veranstaltungen an:

- ◆ **Am Freitag, 11.11.11, 20 Uhr** hält der Karikaturist Dieter Hanitzsch seinen äußerst unterhaltsamen Karikaturenvortrag im „Großen Saal“ im „Haus für Weiterbildung“.
- ◆ **Am Mittwoch, 23.11.11, 19 Uhr** können Sie am „Einkaufstraining Supermarkt“ der Verbraucherzentrale Bayern in der Sportgaststätte „Minoa“ teilnehmen.

Auch in Zukunft wird sich die Neubiberger SPD für ein lebens- und lebenswertes Neubiberg aktiv einsetzen.

Herzlichst Ihr



Lothar Bruns



Lothar Bruns,
Vorsitzender der
SPD Neubiberg

NEUGESTALTUNG ÄUSSERE HAUPTSTRASSE – SICHERHEIT ODER WAHNSINN?

TOBIAS HEBERLEIN

Mit der Neugestaltung der Kreuzungssituation an der Äußeren Hauptstraße vor dem Umweltgarten wurde nun endlich eine wichtige Quermöglichkeit geschaffen: Eine Fußgängerampel, die vor allem die Bewohner des Gebiets Auf der Heid sicher den Umweltgarten erreichen lässt. Aber ist damit alles getan?

In den vergangenen Jahren kam es auf Höhe der Bäckerei Brücklmaier immer wieder zu Verkehrsunfällen und gefährlichen Situationen. Einerseits bedingt durch schlecht einsehbare Tiefgaragenausfahrten, andererseits durch stark beschleunigende Fahrzeuge, die von der Staatsstraße 2078 kommen.

Insbesondere die doppelte Linksabbiegerspur auf der St 2078, die sich nach wenigen Metern in der Äußeren Hauptstraße wieder zu einer Fahrspur verjüngt, führt häufig zu „Duellen“ zwischen Kraftfahrzeugen auf den beiden Spuren.

Tempo 50 wird hier massiv überschritten! Insbesondere nachts eine unerträgliche Lärmbelästigung für die Anwohner. Durch die veränderte Kreuzungssituation vor dem Umweltgarten wird sich die Situation noch weiter verschärfen, da die bauliche Verschwenkung vor der Bahnüberführung nun nicht mehr vorhanden ist.

Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden?

1. Aufstellung einer Geschwindigkeitsanzeigetafel wie in der Prof.-Messerschmitt-Straße.
2. Geschwindigkeitsüberwachung in der Äußeren Hauptstraße durch den Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberland.
3. Reduzierung der Linksabbiegespuren auf der St 2078 von zwei auf eine. Zweite Spur Umwidmung zur Busspur.
4. Tempo-30-Zone für Äußere Hauptstraße und Hauptstraße von 20 bis 6 Uhr.



Tobias Heberlein,
stv. Vorsitzender der
SPD Neubiberg

Drachen und steigende Luftballons – auch in diesem Jahr war das Unterbibberger Drachenfest wieder ein voller Erfolg!



AUFRUF ZUM ENERGIESPARTAG

VOLKER BUCK

Auf Druck der Bürgerinnen und Bürger hat die Bundesregierung den Atomausstieg beschlossen und die Energiewende eingeleitet. Damit der Atomausstieg aber unumkehrbar bleibt und die vollständige Sicherstellung der Stromversorgung durch erneuerbare Energien gelingt, muss jeder von uns seinen Beitrag leisten – durch Energiesparen!

Für den Einstieg in Ihr persönliches Energiesparprogramm wollen wir Ihnen eine kleine Hilfe anbieten:

Legen Sie für sich und die mit Ihnen im Haushalt lebenden Personen einen Tag in der Woche als Energiespartag fest. Der Sonntag wäre hierfür gut geeignet. Versuchen Sie, an diesem Tag möglichst wenig Energie zu verbrauchen.

Zum Beispiel:

- ◆ Stand-by-Funktion an Elektrogeräten ausschalten
- ◆ Gesellschaftsspiele statt Computer
- ◆ Lesen statt fernsehen
- ◆ Duschen statt baden
- ◆ Gegenseitig darauf achten, dass kein Licht unnötig brennt
- ◆ Thermoskanne statt Warmhalteplatte

Natürlich muss die Zielsetzung zum Energiesparen über diesen einen Tag in der Woche hinausgehen. Wir wollen grundsätzlich sparsam und bewusst mit Strom, Wasser, Gas und Treibstoff umgehen. Aber mit dem „Energiesparsonntag“ können wir dafür ein erstes Zeichen setzen. **Bitte machen Sie mit!**

Weitere Energiesparmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage unter www.spd-neubiberg.de.



Volker Buck,
Vorsitzender der
SPD-N.U.B.-Fraktion im
Neubibberger Gemeinderat

Dieter Hanitzsch – Karikaturenvortrag

Für die Karriere eines Politikers oder einer Politikerin ist es auch wichtig, ob er oder sie gut zu karikieren ist. Wer in Karikaturen vorkommt – selbst negativ – ist wichtig. Welche Voraussetzungen die Politiker-Köpfe mitbringen müssen (und ob man sie im genannten Sinn optimieren kann), zeigt der Karikaturist Dieter Hanitzsch an zahlreichen prominenten Beispielen.

Unkostenbeitrag: 5,00 EUR

Freitag, 11. November 2011, 20.00 Uhr
Haus für Weiterbildung, Großer Saal
Rathausplatz 8, 85579 Neubiberg

Der Erlös aus dem Getränkeverkauf kommt der „Elterninitiative Krebskranke Kinder München e.V.“ zugute!

Tickets gibt es ab sofort unter bruns-neubiberg@t-online.de.
Mit Büchertisch: Dieter Hanitzsch signiert Ihre Bücher!



JOBCENTER UND SOZIALBÜRGERBÜRO

JOHANNA RUMSCHÖTTEL

Landratsamt München bündelt seine sozialen Dienste.

Wenn zum Jahreswechsel 2012 die Korken knallen, beginnt nicht nur ein neues Jahr, für den Landkreis München beginnt – so möchte man fast sagen – auch eine neue Zeitrechnung.

Denn zum 1.1.2012 übernimmt der Landkreis die Grundsicherung für Arbeitsuchende in eigene Trägerschaft. Mit der erfolgreichen Bewerbung als so genannte Optionskommune verlässt der Landkreis München den bislang eingeschlagenen Sonderweg einer strikten Aufgabenteilung zwischen Arbeitsagentur und Landratsamt und eröffnet am Mariahilfplatz ein eigenes Jobcenter. Im gleichen Zuge werden auch sämtliche anderen Sozialdienstleistungen in einem Sozialbürgerbüro zusammengefasst. Ein „Sozialarbeitsamt“, ähnlich wie unlängst die Süddeutsche Zeitung formuliert hat, will das Landratsamt für seine Bürgerinnen und Bürger sein.

Gleich bei der ersten Kontaktaufnahme an der zentralen Infothek des Sozialbürgerbüros werden die richtigen Ansprechpartner im Haus vermittelt. Ist das Anliegen eines Bürgers komplexer oder nicht sofort direkt zuzuordnen, werden sich Mitarbeiter der „Allgemeinen Sozialberatung“ um den Bürger kümmern.

Auch wenn sich in der Folge herausstellen sollte, dass das Landratsamt in einem Fall keine Zuständigkeit besitzt, betreuen die Mitarbeiter der „Allgemeinen Sozialberatung“ den Bürger weiter – Fälle, die bislang durch „das Raster“ gefallen sind.

Um schnell und unbürokratisch Hilfe anbieten zu können, sollen außerdem freie Träger sozialer Hilfen im Bereich des Sozialbürgerbüros Räume für eigene Beratungstätigkeiten erhalten: Enger kann eine Vernetzung der sozialen Dienste gar nicht sein.



Johanna Rumschöttel,
Landrätin des Landkreises
München



Einkaufstraining Supermarkt
Tipps rund ums Einkaufen von der Verbraucherzentrale Bayern.

Mittwoch, 23. November 2011, 19.00 Uhr
Eintritt frei!

Sportgaststätte „Minoa“
Zwargerstr. 28
85579 Neubiberg

AUS DEM GEMEINDERAT



Die SPD-N.U.B.-Fraktion im Neubibberger Gemeinderat:
 v.l. Clemens Knobling, Erna Thanner, Gregor Rösmaier, Maria Weiß, Volker Buck

Wechsel im Gemeinderat

Nach 15-jähriger Tätigkeit als Gemeinderatsmitglied musste Erna Thanner, bedingt durch ihren Wohnsitzwechsel nach Mühldorf/Inn, schweren Herzens ihr Amt niederlegen. Die Fraktion SPD-N.U.B. und der SPD Ortsvorstand haben ihr für ihr Engagement – vor allem im sozialen Bereich – herzlich gedankt.

Nachfolger von Erna Thanner ist Gregor Rösmaier, mit seinen 22 Jahren jüngstes Gemeinderatsmitglied. Er studiert "Angewandte Medien/Sportjournalismus" an der Medienakademie in München. Mit Gregor engagiert sich die Familie Rösmaier bereits in dritter Generation in der Neubibberger Kommunalpolitik.

Gregor Rösmaier übernimmt alle Funktionen von Erna Thanner, d.h. Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss sowie Sozial- und Kultur- ausschuss, Stellvertreter im Planungs- und Umweltausschuss, Bau- und Verkehrsausschuss sowie im Sonderausschuss Neubau Feuerweh- gerätehaus Unterbiberg.

Mitmachen!

- ◆ NeubibbergerIn oder UnterbibbergerIn?
- ◆ Alt oder jung?
- ◆ Weiblich oder männlich?
- ◆ Sportlich oder kulturinteressiert?
- ◆ Sie möchten Neubiberg aktiv gestalten?

Dann werden Sie Mitglied in der SPD Neu- biberg! Mehr unter www.spd-neubiberg.de im Bereich „Infomaterial“!

AUS DEM GEMEINDERAT

Geschwindigkeitsüberwachung

Aufgrund von Bürgerbeschwerden hat der Gemeinderat in seiner Augustsitzung mehrheitlich die Überwachung des fließenden Verkehrs (Geschwindigkeitsüberwachung) beschlossen. Im Gegensatz zu einigen Gemeinderatsmitgliedern, die diese Maßnahme als „Abzocke“ ablehnen, hat unsere Fraktion aus zwei wesentlichen Gründen zugestimmt:

- ◆ Zum einen gefährden die Geschwindigkeitsüberschreitungen die Sicherheit unserer BürgerInnen; dies insbesondere in den verkehrsberuhigten Bereichen, die vorrangig als Rad- und Fußwegtrassen zu den Kindertagesstätten und Schulen eingerichtet worden sind.
- ◆ Zum zweiten verursachen die Geschwindigkeitsüberschreitungen – vor allem in den Abend- und Nachtstunden – eine höhere Lärmbelastung, wovon im Wesentlichen die Anwohner unserer Hauptstraße betroffen sind.

Da die zuständige Polizeiinspektion kapazitätsmäßig nicht in der Lage ist, intensivere Verkehrskontrollen in Neubiberg vorzunehmen, wird die Geschwindigkeitsüberwachung dem Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberland übertragen, der bereits die Parkraumüberwachung wirksam durchführt.

Hinweis an die Kritiker: Wer sich an die Verkehrsregeln hält, wird auch nicht „abgezockt“!

Südanbindung Perlach (SAP)

Es ist wieder Bewegung in die Thematik Südanbindung Perlach gekommen. Seit Jahren wird Neubiberg von der Stadt München bezüglich der Verwirklichung dieses Projektes hingehalten. Andererseits war Neubiberg bei der Planung von VIVAMUS verpflichtet, die Verkehrserschließung dieses Neubaugebietes an der Südanbindung Perlach auszurichten.

Zwischenzeitlich wird die SAP seitens der Stadt München wieder für notwendig und realisierbar gehalten, aber nur in einem „Westabschnitt“, um damit die Verkehrsprobleme des Gewerbegebiets Perlach-Süd zu lösen. Unser Bürgermeister und die Verwaltung waren wohl geneigt, dies mitzutragen. Das geht aus der Begründung für die Vergabe einer Verkehrsuntersuchung zur Südanbindung Perlach im Juni letzten Jahres hervor. Seitens der Gemeinde Neubiberg wurde der durchführenden Ingenieurgesellschaft gesagt, dass die Gemeinde Neubiberg und die Landeshauptstadt München die Realisierung der SAP im Westabschnitt zwischen der BAB A8 und der Universitätsstraße beabsichtigen mit dem Ziel, eine Verbesserung der Anbindung des Gewerbegebiets Perlach-Süd und der Siedlungsfläche Unterbiberg zu erreichen bei gleichzeitiger Entlastung der Wohnstraßen.

Das Untersuchungsergebnis wurde im August dieses Jahres dem Gemeinderat präsentiert. Daraus geht hervor, dass die Realisierung nur des Westabschnittes der SAP zwar zu einer Verkehrsentlastung für das Wohngebiet VIVAMUS führt, aber zu einer erheblichen Mehrbelastung für die Lilienthalstraße und die nördliche Universitätsstraße (Zufahrt/Ausfahrt Westabschnitt). Dass diese Teillösung vorrangig der Verkehrserschließung des Gewerbegebiets Perlach-Süd dienen soll, geht u.a. auch daraus hervor, dass das Gutachten eine Verbreiterung der nördlichen Universitätsstraße für Schwerfahrzeuge auf mindestens 7 Meter für erforderlich hält.

AUS DEM GEMEINDERAT

Wir lehnen die Teilrealisierung der SAP im Westabschnitt ab, weil

- ◆ die Stadt München ihre Verkehrsprobleme damit überwiegend zu Lasten Neubibergs löst, denn mehr als die Hälfte des Westabschnittes verläuft auf Neubiburger Gebiet,
- ◆ eine vollständige Errichtung der SAP nie mehr erfolgen wird, wenn der Westabschnitt für München die erhoffte verkehrliche Entlastung für das Gewerbegebiet Perlach-Süd erbringt,
- ◆ eine verkehrliche Entlastung für das Gesamtgebiet Unterbiberg nur durch eine Realisierung der SAP von der Carl-Wery-Straße (St 2078) bis zur Autobahn A8 erreicht wird.

Auf Antrag der SPD-N.U.B. Fraktion wurde aus dem Beschlussvorschlag der Verwaltung für das weitere Vorgehen die Teilrealisierung des Westabschnitts gestrichen und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass der Bürgermeister mit der Landeshauptstadt München nur über das Gesamtprojekt verhandeln darf.



Quelle: LH München Baureferat Tiefbau

Bebauungsplanung an der Freiherr-von-Stengel-Straße

Nach jahrelangen Diskussionen und Ringen um die richtige Entscheidung hat der Gemeinderat in seiner Augustsitzung städtebauliche Rahmeneckpunkte und das weitere Verfahren für die Bebauungsplanung und den Verkauf des gemeindlichen Grundstücks an der Freiherr-von-Stengel-Straße beschlossen. Umstritten war zum Schluss nur noch die Größe der Verkaufsfläche für den vorgesehenen Vollsortimenter. Sie wurde jetzt, auch auf Betreiben unserer Fraktion, von 2000 m² auf 1200 m² reduziert.

Das ist eine von Fachleuten bestätigte wirtschaftliche Größe für einen Supermarkt, der ausschließlich der Nahversorgung dienen soll. Dadurch wird sich auch das zuvor prognostizierte Verkehrsaufkommen reduzieren.

Das Gesamtgrundstück zwischen der Freiherr-von-Stengel-Straße und dem Bahngelände ist in drei Nutzungsarten unterteilt:

- ◆ Im Westabschnitt (Bahnhofsnahe) werden ein Vollsortimenter, Gastronomie sowie Büros und Praxen errichtet,
- ◆ im Mittelabschnitt sollen Wohnmöglichkeiten für junge Menschen und Kurzzeitgäste (sogenanntes Boardinghaus oder studentisches Wohnen) geschaffen werden,
- ◆ im Ostabschnitt (zur Kaiserstraße hin) entstehen familien- und seniorengerechte Wohnungen.

Diese Bebauung verursacht natürlich für die Anwohner der Freiherr-von-Stengel-Straße eine stärkere Belästigung durch das künftig höhere Verkehrsaufkommen. Um den Kfz-Verkehr, der durch den Vollsortimenter verursacht wird, zu minimieren, hat der Gemeinderat – basierend auf einem Verkehrsgutachten – beschlossen, die Freiherr-von-Stengel-Straße als "unechte" Einbahnstraße auszuführen. D.h., im Mittel- und Ostabschnitt ist gegenläufiger Verkehr möglich, im Westabschnitt aber nur in Richtung Bahnhof. Dadurch wird ein Ausfahren von dem Vollsortimenter in Richtung Kaiserstraße unterbunden. Für Fußgänger und Radfahrer wird es eine direkte Wegeverbindung von der Hauptstraße (Höhe Rathaus) über das gemeindliche Grundstück Tannenstraße 2 geben.

Aus unserer Sicht kann auf den Vollsortimenter am Bahnhof in der jetzt beschlossenen Größe nicht verzichtet werden. In der Hauptstraße steht kein entsprechend großes Grundstück zur Verfügung und der dort vorhandene Supermarkt erfüllt die Erfordernisse nicht. Andererseits gehört es zu den Pflichtaufgaben der Gemeinde, die Nahversorgung der Bürgerinnen und Bürger zu sichern.

ZUKUNFT SCHULE – DIE GEMEINSCHAFTSSCHULE NATASCHA KOHNEN

Für positive Resonanz und viel Gesprächsstoff hat das SPD-Bildungskonzept der Gemeinschaftsschule in diesem Jahr gesorgt:

Nach den Prinzipien „länger gemeinsam lernen“ und „wohnortnah“ wollen die bayerische SPD und die SPD-Landtagsfraktion sie als Ganztagschule organisieren, die auch diesen Namen verdient.

Die Gemeinschaftsschule ist die Schule der Chancen für alle. Sie bietet wohnortnah alle Bildungsgänge, vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur, mit einem Lehrerkollegium unter einem Dach. Übergänge und Neuorientierungen sind jederzeit möglich. Die Gemeinschaftsschule bietet eine individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Begabungen, Neigungen und Talenten.

Die Gemeinschaftsschule bedeutet Vielfalt: alle lernen individuell und doch gemeinsam, alle werden gefördert – und keiner geht verloren. Wir wollen die Gemeinschaftsschule als „Schule von unten“ organisieren, in Zusammenarbeit mit Schulen, Kommunen und Eltern. Die SPD-Landtagsfraktion wird im Herbst 2011 das pädagogische Konzept für die Gemeinschaftsschule vorstellen – es wird ein Höchstmaß an Differenzierung bieten.



Natascha Kohnen,
MdL und Generalsekretärin
der BayernSPD

Mehr Informationen finden Sie unter www.bayernspd-landtag.de/positionen: „Gemeinsam länger lernen. Vielfalt unter einem Dach. Für die Gemeinschaftsschule in Bayern.“

Bürgerbüro der Landtagsabgeordneten Natascha Kohnen

Wildapfelstr. 4
82024 Taufkirchen
Tel. 089 24400124
Fax 089 24400238

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 09.00 – 12.00 Uhr
Do. 14.00 – 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Regionloffensive der SPD-Landtagsfraktion: Die SPD-Landtagsabgeordneten Natascha Kohnen und Prof. Dr. Peter Paul Gantzer zu Gast in der kürzlich neu eröffneten Montessori-Schule in Neubiberg.

V.i.S.d.P.: Lothar Bruns
Kameterstr. 6
85579 Neubiberg

Gesamtleitung: Tobias Heberlein
Grafik: Ursula Jaeger, agenturjaeger.com